

Gott

ist unsere Zuflucht

**Vertrau ihm, Volk Gottes,
zu jeder Zeit! Schüttet euer
Herz vor ihm aus! Denn
Gott ist unsere Zuflucht.**

Ps 62,9

INHALT

Thema Diakonie Seite 3

Leben in Deutschland... Seite 4

Die kleinste Kirche der Welt Seite 5

Unruhige Ruhe für Gottes Wort Seite 6



RedAKTorial

Liebe Leser,

ging es euch in den vergangenen Tagen auch so, daß ihr euch Gedanken gemacht habt, was wohl passieren würde, wenn wir hier eine solche Katastrophe erleben müßten wie die Menschen in New Orleans? Oder wie die Menschen, die der Tsunami im vergangenen Jahr betroffen hat? Oder wenn das, was am 11. September vor 4 Jahren in New York geschah, uns hier erreichen würde? Wir sitzen in unseren Häusern und Wohnungen, während einige hundert Kilometer weiter Naturgewalten den Menschen ihre Unterkunft rauben, sie ihre Wohnungen und Häuser verlassen müssen, weil Wassermassen sie unbewohnbar gemacht oder zerstört haben.

Wenn wir dann ein Wort lesen wie den Monatsspruch und wir dann diese anderen Ereignisse sehen, dann hören wir ein solches Wort oft gar nicht mehr richtig, wenn wir bedenken, wie wir reagieren würden. Ich fühle mich jedenfalls nicht wohl bei dem Gedanken an solche Ereignisse. Und doch denke ich, daß wir bei Gott eine Zuflucht haben, und zwar nicht nur ein solches Zelt, das sogar dem starken Wind auf den großen weiten Flächen widersteht, sondern eine Zuflucht wie eine Burg, von der wir in der Bibel oft lesen. Ihr kann der Sturm zwar die Ziegel wegreißen, aber die Mauern stehen fest.

Und noch etwas fällt mir auf: Gott fordert uns auf, unser Herz vor ihm auszuschütten. Was bedeutet das für uns? Doch nur das, daß wir nichts in unserem Herzen zurückhalten brauchen, was uns belastet, daß wir auch alle schlechten Gedanken und Vorstellungen vor ihm aufdecken können, ohne Angst, daß er uns verstößt, auch wenn es zum tausendsten Mal dasselbe ist.

Bisher hat Gott die meisten von uns vor solchen Ereignissen verschont. Und ich rechne fest damit, daß er uns auch durchträgt, wenn uns Dinge begegnen, die über unseren Kopf zu gehen scheinen. Wir haben einen treuen Gott, der sich an seine Verheißungen hält. Ich will mehr lernen, ihm zu vertrauen.

Karl Dieter Haydt

Machen Sie Urlaub an der FESH !

Wenn Sie an einer öffentlichen Schule unterrichten, können Sie sich nach § 152 des Nieders. Schulgesetzes für einige Jahre zum Dienst an der Freien Evangelischen Schule Hannover (FESH) beurlauben lassen. Die FESH hat rund 500 Schüler in den Klassen 1 bis 10 (Grundschule und KGS).

Benefiz Konzert

Herzliche Einladung zum Benefiz Konzert

zugunsten der Krebsberatungsstelle des Caritasverbandes Hannover e.V. (Hannelore Dröge, Dipl. Päd. und Sabine Malinka, Dipl.-Soz. Arb. + Fam. Ther.)

am 14. Oktober 2005, um 20:00 Uhr in der Gemeinde am Döhrener Turm, Hildesheimer Str. 179

Ausführende:

Piano: Daniel Schunn, eigene Kompositionen und Liedtexte

Gesang: Katja Zimmermann

Lesungen: Dr. Angelika Illg

Mitarbeiterfest 2005

"Schön, dass es Euch gibt", so begrüßte Siegfried Müller die erschienenen Gäste.

Am Samstag, dem 27. August hatte die Gemeindeleitung die Mitarbeiter/innen der Gemeinde –und deren Frauen, Männer, Kinder- zu einem Sommerfest eingeladen. Nach dem Tagesmotto: "Dies ist der Tag, den der Herr macht, lasset uns freuen und fröhlich sein", wollten wir den Mitarbeiter/innen einen schönen Tag gestalten und damit Danke sagen für ihren treuen, vielfältigen Dienst in Gottes Gemeinde.

Die Mitglieder der Gemeindeleitung hatten Tische und Stühle gestellt, eingekauft, Kaffee gekocht, Sahne geschlagen, Kuchen auf Platten verteilt, Salate hergestellt, Fleisch und Würstchen gegrillt (und hinterher wieder aufgeräumt und abgewaschen). Alles Dinge, die sonst von

Die Zeit der Beurlaubung ist ruhegehaltstfähig, die Bezüge (BAT III) zahlt die FESH.

Wenn Sie gute Zusammenarbeit in einem Kollegium von etwa 30 Christen erleben wollen, dann schicken Sie uns doch eine e-mail (vorstand@fesh.de) oder rufen Sie mal an (Vorstand: B. Hasenpusch, 120 5247 oder 458

Wortbeiträge: Jutta Götz, Petra Richteiger

Eintritt Euro 10.-, ermäßigt Euro 8,-

Kartenvorverkauf:

Ab 20.9. in Ka:Punkt, Grupenstr. 8, 30159 Hannover, Tel. 0511-270739-0
Di - Fr: 9:00-12:00 Uhr im Gemeindebüro, Hildesheimer Str. 179, Tel. 839380

Sonntag, 9.10. ab 9:30 Uhr in der Gemeinde am Döhrener Turm, oder an der Abendkasse, am 14.10. ab 19:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

den Mitarbeitern erledigt worden wären. So war ein guter Rahmen gegeben für eine fröhliche, entspannte Gemeinschaft mit viel Zeit für persönliche Gespräche.

Besondere Gäste waren die Piloten der "kleinsten Kirche der Welt" aus verschiedenen Städten und Kirchen, die in der gleichen Woche mit uns unterwegs gewesen waren, um uns zu helfen, das Evangelium zum Gesprächsthema auf Straßen und Plätzen zu machen. Mit Berichten über ihren Einsatz gaben sie Anteil an ihren Erlebnissen.

Zum Abschluss bekannte Siegfried Müller: "Bei all unseren Vorbereitungen haben wir immer wieder festgestellt, dass es ohne euch Mitarbeiter eigentlich gar nicht geht. Ohne euch wäre Gemeindegemeinschaft nicht möglich."

Helmuth Weppe

Diakonie nur für große Gemeinden?

Die großen Gemeinden haben ja gut reden. Sie haben oft Möglichkeiten und Mittel, von denen kleine Gemeinden nur träumen können.

So könnte man denken. Diakonie fängt aber meistens ganz wo anders an, als bei den großen Projekten, bei denen man sich einklinken kann. Wenn man bei uns in Isernhagen genau hinschaut, entdeckt man, dass sich Einzelne mit viel Engagement, Hingabe und vor allem Liebe für das Wohl von Menschen einsetzen. Manchmal tun sie das ganz alleine, wie z.B. die Rentnerin, die Kindern bei den Hausaufgaben hilft. Manchmal gesellt sich noch jemand dazu, so haben zwei Mütter nach den Sommerferien einen Spielkreis angefangen. Manchmal entsteht auch eine ganze Gruppe, wie bei unserem Seniorensingen im Altersheim. Aber

unabhängig von der Größe der Gemeinde hier nun meine Frage: Kann jemand, der etwas von Liebe Jesu mitbekommen hat, sich etwas anderes wünschen, als diese Liebe weiterzugeben? Das ist eine ganz andere Motivation als die, dass man als Christ doch eigentlich etwas tun müsste. Oder: Weil die Zeiten rauer werden, sollte man langsam anfangen, sich zu überlegen ... Für mich ist ein wichtiger Motivationsvers Röm.2,4: "Weißt du nicht, dass Gottes Güte dich zur Umkehr bewegt?" Das ist immer wieder meine persönliche Erfahrung: Wenn ich erneut von der unfassbaren Güte und Liebe Gottes ergriffen bin, treibt mich das in die Arme Gottes und in die Nähe der Menschen. Beides zusammen ist für mich die Geburtstunde der Diakonie. Die Nähe Gottes schenkt die Freude, die Fröhlichkeit und die Ge-

lassenheit. Gott liebt fröhliche Geber. Die Nähe zu Menschen macht für die Nöte und für die Hilfe empfindsam und bereit. Dann erscheint mir Evangelisation und Diakonie auch nicht mehr als ein Gegensatz. Beides gehört zusammen, weil die Quelle dieselbe ist, nämlich die Güte und die Liebe Gottes. Dann geschieht auch noch etwas anderes: Ich selber stehe nicht mehr als der große Helfer da und die anderen als die armen Hilfsbedürftigen. Auch ich selber sehe mich immer wieder als den Hilfsbedürftigen, der wie jeder andere Mensch völlig auf Gottes Hilfe angewiesen ist und davon lebt.

Anselm Moser, Isernhagen

p.s. Es wäre einmal interessant, zu hören, bzw. zu lesen, welche "Motivationsverse" unter uns leben und uns bewegen.

Wiedersehen mit Adrian Plass

Englischer Bestseller-Autor am 22. November in Hannover

Einer der bekanntesten christlichen Autoren unserer Zeit kommt im November auch zu uns nach Hannover: Adrian Plass.

Das Image des "frommen Chaoten" hat der Brite im Laufe der Zeit abgelegt, und trotzdem sind es seine zu meist vertrackten Erlebnisse mit Gott und seinem Bodenpersonal, die genügend Stoff für seine Bücher und Vortragsveranstaltungen liefern. In einem Spannungsfeld zwischen

herzhaftem Lachen und ernsthafter Nachdenklichkeit erleben die Besucher ein Programm, das Leuchtfeuer der Hoffnung setzt.

Plass zeigt sich dabei als manchmal kauziger, smarter und ironisch hinterfragender Entertainer, der es gemeinsam mit seinem Übersetzer Christian Rendel auf unnachahmliche Weise versteht, sein Publikum anzusprechen. Wer eine trockene Lesung erwartet, sieht sich plötzlich in ein heiter-besinnliches Kabarettprogramm allererster Güte versetzt.

Übrigens: Adrian Plass bringt ein ganz neues Buch mit, das er während der Veranstaltung auch gerne signiert.

Eintritt: 7 Euro
Zeit: Dienstag, 22. November, 19.30 Uhr
Ort: Gemeinde Hannover-Walderseestr.
Veranstalter: read+meet, Der christliche Buchladen

Vorverkauf (auch telefonisch) bei:
read+meet
Der christliche Buchladen
Podbielskistraße 71, 30177 Hannover
Tel.: 0511/394 28 11 oder 0511/87 33 70

"Machen Kränkungen krank?"

Das ist das Thema des Oasentages, der am Samstag, d. 15. Okt. 2005 von 10:00 bis ca. 16:30 Uhr im Gemeindehaus der EFG Walderseestr. 10, 30177 Hannover stattfindet.

"Wir alle wissen von zwischenmenschlichen Konflikten, die uns den Appetit vergehen lassen und die Nacht zur schlaflosen Grübelpartie programmieren. Tagelang bewegen wir in Gedanken verletzende Worte und Gegenworte, die letztlich alles nur noch schlimmer machen. Wir sind gekränkt und reagieren nach ganz persönlichen Mustern, die unseren Körper einbezogen. Wenn die Laus über die Leber gelaufen ist, wird der Zusammenhang mit der Gallenfunktion angesprochen; was mir an die Nieren geht, kann in kürzester Zeit Steine verursachen und

auf jeden Fall einen oft unnötigen Adrenalin Schub starten.

Da in unserem Leben kränkende Situationen nicht ausbleiben, ist es wichtig, der Frage nachzugehen, wie wir persönlich angemessen reagieren lernen und damit gesund werden und bleiben können.

Unsere Referentin, Frau Dipl. Psych. Hanne Baar, Würzburg, hat in etlichen ihrer Bücher von sich selbst berichtet, wie ihr diese Thematik als Lebensschule von Gott zugemutet war, so daß sie uns kompetent Hinweise zu Ursachen, Folgen und Genesungsansätzen geben kann.

Die Mitarbeiter vom AK-Wüstenstrom stehen an diesem Oasentag für persönliches Gebet bereit." Lassen Sie sich einladen und ermuti-

gen, dabei zu sein, denn wir leben von der Hoffnung, daß es wieder brennen kann, wo z.Zt. nur noch Asche zu sein scheint!

Eine besondere Anmeldung ist nicht erforderlich, wir freuen uns über jeden, der sich mit uns auf diese Thematik einlassen will.

Für die gemeinsame Mittagspause bieten wir einen Imbiß und Getränke an, weil eine ganztägige Teilnahme erwünscht und sinnvoll ist.

Um jedem Interessenten die Teilnahme zu ermöglichen, erheben wir keine Seminargebühr, erbitten aber vor Ort eine Spende zur Deckung der Unkosten (ca. _ 15.- bis 20.- pro Person) als Kollekte.

Rückfragen und Infos über L. & P. Mattheis, Tel: 05132-94260

Leben in Deutschland muss man lernen

Aktion Mensch fördert Arbeit von Gemeindemitglied

Marianne Werner, Mitglied in der Gemeinde Hannover-Walderseestrasse, und die "Aktion Mensch" (die lange Jahre "Aktion Sorgenkind" hieß) haben einiges gemeinsam. Beide engagieren sich für Menschlichkeit und Solidarität und dafür, dass alle Menschen eine Chance in unserer Gesellschaft bekommen.

Seit einiger Zeit kümmert sich Marianne Werner darum, dass Kinder aus afrikanischen Flüchtlingsfamilien sich hier zurechtfinden und eine Zukunft haben. Die Aktion Mensch unterstützt diese Arbeit mit 5.000 Euro. Wenn nicht gerade Ferien sind, kommen etwa dreimal jede Woche zu unterschiedlichen Zeiten insgesamt 10 Kinder zu Marianne nach Hause.

Wir wollten wissen:

Wie sieht deine Arbeit mit den Kindern aus?

Da viele Kinder Schulen in meiner Nähe besuchen, kommen sie gleich nach Schulschluss zwischen 13⁰⁰ und 15⁰⁰ Uhr zu mir. Sie bekommen Mittagessen (dieses wurde durch Aktion Mensch möglich). Dann muss erst mal erzählt werden, was in der Schule los war, z.B. Freude über einen gelungenen Test oder Trost, wenn es mal nicht so gut lief. Danach macht jeder seine Hausaufgaben. Ich helfe, wenn es Fragen oder Probleme gibt. Sind die Aufgaben erledigt, können die Kinder mit Lern-CDs oder spielerischen Lernheften vorhandene Wissenslücken füllen.

Die Kinder und Jugendlichen sind Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur elften Klasse. Passen die denn zusammen?

Die Kinder passen ganz gut zusammen. Sie können sich untereinander helfen. In einer Familie gibt es ja

auch unterschiedliche Altersgruppen.

Der Kern deiner Arbeit ist Hausaufgabenhilfe, aber du bringst den Kindern auch praktische Dinge des Lebens in Deutschland bei. Was sind das für Dinge?

Einmal haben wir bestimmte Regeln vereinbart, die möglichst beachtet werden sollen. Z.B. Aufräumen des Arbeitsplatzes, fragen, bevor man sich etwas Persönliches von mir anschauen möchte, oder Rücksicht nehmen auf die Kinder, die noch nicht fertig sind mit ihren Aufgaben. - Diese Regeln müssen immer wieder geübt werden.

Viele Dinge ergeben sich durch Fragen oder im Umgang mit bestimmten Gegenständen: Z.B. wie gehe ich mit einem scharfen Messer um, oder worauf muss ich achten, wenn ich mir auf dem Herd etwas zu Essen zubereite.

Welche besonderen Schwierigkeiten haben Kinder aus afrikanischen Flüchtlingsfamilien in unserem Land?

Sie leben zwischen zwei Kulturen: Der Kultur ihrer Eltern und der Kultur, der sie hier in ihrer Umgebung und der Schule begegnen. Außerdem sind es Schwierigkeiten der Sprache. Viele deutsche Begriffe sind für die Kinder nicht mit Inhalt gefüllt. Deshalb werden Sachkundetexte und Textaufgaben häufig nicht verstanden.

Wie hilft dir das Geld von "Aktion Mensch"?

Das Geld von "Aktion Mensch" gibt mir die Möglichkeit, mit den Kindern alltagspraktische Probleme zu üben: Z. B. wir kochen einfache Mahlzeiten miteinander. Wir haben Zeit, über Konflikte zu sprechen und zu verhandeln. Wir üben das Einhalten wichtiger Hygienemaß-

nahmen. Ich kann Übungsmaterialien kaufen, die den Kindern auf spielerische Art neuen Spaß und Motivation zum Lernen geben.

Hast du durch deine Arbeit mit den Kindern schon Veränderungen erreicht, über die du dich richtig freust?

Ja : Z.B. Ein Junge hatte vor einem Jahr so gut wie keine Motivation zur Schule mehr und bekam die Empfehlung zur Hauptschule. Nach den Ferien änderte sich seine Einstellung zur Schule langsam. Unter anderem fühlte er sich in der neuen Klasse wohl, seine Lehrerin konnte ihn loben. Bei der Hausaufgabenhilfe war er bereit, anhaltend am PC zu üben und bekam am Ende des Schuljahres ein sehr gutes Zeugnis und nun die Empfehlung, zum Gymnasium zu wechseln.

Worüber ich mich noch sehr gefreut habe, ist die Feststellung, dass während des regelmäßigen Kochens in den Ferien jeder seine Aufgabe sehr wichtig nahm und dass die Küche am Schluss sauber und aufgeräumt war.

Interview Eckhardt Reimann



Marianne Werner, Jahrgang 1938. Gelernte Erzieherin und Sprachtherapeutin, seit sieben Jahren pensioniert. Lange Jahre Schulleiterin in Tansania, Afrika

Wir suchen dringend einen gebrauchten noch funktionstüchtigen Laptop zur Arbeit in dieser Gruppe. Angebote unter 0511/8387865

Project 105

Celebrate & Worship im Gemeindezentrum Nienburger Str 15 in Neustadt am Rübenberge

2. Evangelistischer Musikabend mit Rockmusik, persönlichen Lebensberichten und Interviews! Ein Abend zum (Ab)feiern, an jeder Hand ein Aussenstehender, wenn's geht! 15. Oktober 2005 um 19:30 Uhr

Die kleinste Kirche der Welt in Hannover

ProChristmobil Aktion der EFG Hannover-Linden vom 22. - 28. Aug. 2005

Inspiziert durch unser Gemeindegemotomotto "Menschen begegnen - Gott finden - sinnvoll leben" und die Begegnung mit ProChristmobil auf dem Kirchentag in Hannover gingen wir als Gemeinde das Wagnis ein, einmal auf unkonventionelle Art Menschen mit der Guten Nachricht von Jesus zu erreichen. Wenn die Menschen nicht in die Kirche gehen, sollte die Kirche zu den Menschen kommen, und zwar durch ein Team von sieben Smart-Piloten mit den smarten "Kleinsten Kirchen der Welt". Aus verschiedenen Städten und Kirchen hatten sie sich einen Tag, eine oder mehrere Wochen Urlaub genommen, um uns zu helfen, das Evangelium zum Gesprächsthema zu machen. In der Innenstadt und auf öffentlichen Plätzen bildeten die orange/schwarzen Autos einen besonderen Blickfang und oft einen guten Einstieg in Gespräche über Gott und unseren Glauben. Auch Sorgen und Nöte der Menschen kamen zur Sprache. Manchmal konnten diese in einem gemeinsamen Gebet an Gott abgegeben werden. Ein guter Nebeneffekt war auch die Zusammenarbeit mit anderen Christen. So unterstützten wir an je einem Tag die EFG Kronsberg mit Aktionen in ihrem Stadtteil und die EFG in Wennigsen. Die dortige Pastorin schreibt u. a.: "Wir sind Euch und Gott dankbar, dass wir Menschen in unserem Ort ansprechen und einladen konnten, dass wir Aufmerksamkeit erregen und Menschen mit Jesus konfrontieren konnten." Da zwei weitere Freikirchen (Christus für Hannover und die Evangelische Freikirche im Sahlkamp) ebenfalls ProChrist mobil - Teams eingeladen hatten, ergab sich die Möglichkeit, mit 21 Fahrzeugen in drei Gruppen im Konvoi durch die Innenstadt zu fahren und in abgestimmten Aktionen in der Innenstadt und am Maschsee sowie in unseren Stadtteilen präsent zu sein. Auch die Neue Presse berichtete über die Ak-



tionen. Insgesamt haben wir auf den Straßen viele gute Erfahrungen gemacht, sind bei unseren Aktionen bewahrt worden und hoffen und beten, dass Gott den ausgesäten Samen aufgehen lässt.

Die Teilnehmer der Aktion meinen übereinstimmend: "Wenn es noch einmal eine solche Aktion gibt, sind wir wieder dabei."

Für die Leser, die noch nichts über ProChrist gehört haben, hier eine kurze Erläuterung:
° ProChristmobil ist eine Aktion vom Verein ProChrist, Kassel, in Zusammenarbeit mit örtlichen Gemeinden. Seit dem Start am 18. Mai 2005 in Berlin sind Christen mit einer Flotte von über 70 smarts nach einem Tourenplan in über 70 Großstädten und Ballungsräumen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz unterwegs; z.B. in und um Berlin, Wien und Zürich. Sie wollen deutlich machen, dass der christliche Glaube keine verstaubte Weltanschauung ist, sondern bei den Fragen nach Werten und Fundamenten, die tragfähig sind, entscheidende Hilfen anbieten kann.

Ausblick: ProChrist 2006 vom 19. - 26. März - wir sind dabei!
Helmuth Weppe



WOHNEN

Wohnung zu verkaufen

4 Zi, Kü, Bad, Loggia, Garage im Sahlkamp/Hägewiesen, Preis Verhandlungssache, Schule (auch ev.Schule) in der Nähe, Bus- und U-Bahnanbindung, Einkaufsmöglichkeiten, Sparkasse, Post, Ärzte, Apotheke zu Fuß erreichbar, Näheres: Otto Bezani, Telefon 604 35 45, Handy: 0178 417 65 15, ab 1. Sept.: 0 50 41 - 778 710 (Springe, Jägerallee 11 C)

Leider müssen wir unser gepflegtes Reihenhaus in Hannover Bornum aus Altersgründen verkaufen. Ca. 165m² Wohn-/ Nutzfläche, 400m² Grundstück. Preis VB. Tel 0511-46 57 71

Unruhige Ruhe für Gottes Wort

Beginn der Abendbibelschule des Kirchröder Turms und der Gesamtgemeinde Hannover vom 9. bis 11. September in der EFG Hannover –Walderseestraße.

Fünf Bibeln, von der Lutherübersetzung von 1912 bis zu Jörg Zink 1979, stapelten sich auf dem Pult. Darum herum, an Tischen im Hufeisenformat, saßen dreiundzwanzig Teilnehmer der neu gegründeten Abendbibelschule und unterhielten sich über das Thema: meine persönliche Beziehung zur Bibel...

Da hatten Michael Borkowski, Dr. Peter Lincoln und Hartmut Bergfeld wohl den richtigen Riecher gehabt, als sie die Idee einer Abendbibelschule entwickelten. Bald stießen andere Lehrer dazu: Siegfried Müller, Mareike und Axel Klaus und Albrecht Gralle und entwarfen ein Curriculum, um einen intensiven Bibelkurs anzubieten, mit dreißig Donnerstagsabenden, einem Intensivtag, zwei Wochenenden und einer Woche zum Abschluss. In dieser Abschlusswoche wird die Auslegung des Römerbriefes die Inhalte der verschiedenen Einheiten der Abendbibelschule zusammenfassen.

Die Anmeldeliste war bald voll, und Peter Lincoln musste weitere Interessierte auf das nächste Jahr vertrösten.

An diesem Einstiegswochenende stand das Wort Gottes im Mittelpunkt. Angefangen bei unserer eigenen Geschichte mit der Bibel, kamen wir an dem Tag zu der Erkenntnis, dass jeder Christ ein Schriftverständnis im Hinterkopf hat und damit beim Lesen der Bibel umgeht. Ob zum Beispiel alle Worte der Schrift gleich wichtig sind, ob das Wort Gottes erst beim Lesen zum aktuellen Wort Gottes wird, ob ich die Bibel als historische Urkunde des Glaubens sehe oder ein Zentrum in den Worten Jesu erkenne, von denen her ich die Bibel auslege, das alles hat Auswirkungen. Dabei ist es gut zu wissen, dass wir

von einer Folge herkommen, die sich wiederholt: vom geoffenbarten Wort (Christus), über das geschriebene Wort (Bibel) zum verkündigten und erlebten Wort.

"Ich habe mich angemeldet", sagte Benjamin Seichter, ein Student, am Sonntag im Gottesdienst, "weil ich in der Nachfolge weiterkommen will."

"Die Teilnahme an der ABS ist Ausdruck eines inneren Prozesses", verriet uns Christiane Stiehl, Gemeindeführerin. "Ich kenne sicherlich schon vieles aus der Bibel aber ich will einen Gesamtüberblick bekommen."

Dass es nicht darum geht, neues Bibelwissen anzuhäufen, sondern sich mit der Bibel im Gepäck auf eine geistliche Reise zu begeben, die uns verändert, das wurde den Teilnehmern am Samstag deutlich und in der Predigt am Sonntag in der EFG Hannover-Walderseestraße, als Peter Lincoln und Michael Borkowski eine fröhliche und ermutigende Dialogpredigt über Hebräer 4, 9-13, hielten. Das Wort Gottes führt zu Gottes Gegenwart in unserem Leben und in dieser Welt. Bevor es aber Menschen an der Ruhe Gottes beteiligt, beunruhigt das Wort Gottes, deckt auf, was nicht stimmig ist. Aber gleichzeitig heilt das Wort Gottes und lässt im Menschen innere Landschaften entstehen. Lincoln und Borkowski riefen dazu auf, das Wort Gottes auf alle persönlichen, aber auch alle gesellschaftlichen Lebensbereiche zu beziehen.

P.Siegfried Müller, Hannover-Linden, stellte die Teilnehmer der Gemeinde vor und sprach ein Segensgebet. Er wies darauf hin, dass die Beschäftigung mit der Bibel ein ganzheitliches Geschehen sei. So würden die Teilnehmer nicht nur in biblischen Fächern unterrichtet, sondern auch in praktisch-theologischen Fächern. Ein besonderer Schwerpunkt wird das Kennenlernen und die Einübung von verschiedenen Modellen und Formen der Spiritualität sein.

Albrecht Gralle



Die Bildungsstätte Kirchröder Turm ist eine Einrichtung des Evangelisch-Freikirchlichen Sozialwerkes Hannover. Studienleiter ist Dr. Peter Lincoln. Die Gesamtgemeinde Hannover KdÖR ist ein Zusammenschluss von 9 Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden, mit zusammen ca. 2000 Mitgliedern, aus der Region Hannover. Leiter ist Pastor Michael Borkowski.

Evangelisch-Freikirchliches Sozialwerk Hannover e.V.
Kirchröder Str. 46

Abend der Begegnung

Abend der Begegnung



im Gemeindezentrum am
Döhrener Turm am Sonntag,
16. Oktober, um 20.00 Uhr



Thema: "Gemeinsam statt einsam"
Eine alternative Hausgemeinschaft
für Menschen ab 50

Referentin: Brigitte Stender

"Gemeinsam statt einsam" - eine unrealistische Hoffnung, ein idyllisch klingendes Versprechen für das Älterwerden?

Brigitte Stender zeigt in ihrem Vortrag, dass sich hinter diesem Motto ihrer Hausgemeinschaft eine reflektierte und spannende Entstehungsgeschichte, ein dynamischer Werdegang und zukunftsweisende Perspektiven verbergen. Etliche Beispiele aus dem Alltag dieser "etwas anderen Kommune" lassen die Chancen dieser Wohnform fürs Älterwerden erkennen und fordern dazu heraus, sich schon weit vor dem Rentenalter über die Gestaltung seines eigenen "goldenen Zeitalters" Gedanken zu machen.

Ein Blockflötentrio umrahmt den Abend musikalisch mit Werken von Hook, Brahms und Mendelssohn-Bartholdy.

Zur Person:

Nachdem sich Brigitte Stender viele Jahre als Krankenschwester und schwerpunktmäßig als Leiterin eines Alten- und Pflegeheims beruflich mit dem Thema des Älterwerdens beschäftigt hat, zog sie mit der Entscheidung, zusammen mit anderen eine alterstaugliche Wohnform zu entwickeln, private Konsequenzen aus den sich heute in unserer Gesellschaft abzeichnenden Bedürfnissen und Tendenzen. Als Mitbegründerin eines vorbildlichen Wohnprojekts in Hannover sind Ihre Vorträge weit über die Stadt hinaus sehr gefragt.

Gast sein!



SEMINARE / TAGUNGEN / WORKSHOPS

Be-schrieben und Be-zeichnet – Das Kreuz

Annäherung an das Kreuz in Lyrik und Malerei

Das Kreuz als Symbol ist geprägt durch eine mehr als zweitausendjährige Geschichte. Immer wieder und in den unterschiedlichsten Formen erscheint es in den Werken von Künstlern und Dichtern, die es nach ihren Vorstellungen aufgreifen und verwandeln. Anhand einiger Beispiele von solchen „Verwandlungen“ betrachten wir in diesem Seminar die Bedeutung des Kreuzes durch die Jahrhunderte. Dabei besteht die Einladung, selber kreativ zu werden und eigene Vorstellungen vom Kreuz und seiner Bedeutung für sich in der heutigen Zeit zu entwickeln und zu Papier zu bringen.

Seminar Nr. 05-0110

Termin: 18.11.2005 - 20.11.2005

Kosten: EUR 86,- Ü/N/DZ und EUR 50,- Seminar-gebühren

Referentinnen: Barbara Schaefer, Margaret Lincoln

Moderieren lernen

Das Seminar vermittelt grundlegende Methoden und reflektiert die mit der Moderation verknüpfte grundsätzliche Haltung. Auch auf Präsentation und Auftreten des Moderators wird unser Augenmerk liegen. In diesem Kurs werden Grunderfahrungen in Moderation vorausgesetzt.

Die Bedürfnisse der Teilnehmer werden am Anfang des Seminars miteinander abgeglichen und berücksichtigt.

Seminar Nr. 05-0050

Termin: 11.-13.11.2005

Kosten: EUR 86,- und EUR 70,- Seminar-gebühren

Leitung: Hartmut Schaffer, Bildungsreferent und Mediator (BM)

„Ich stelle mich ...“

Die heilsame Dimension der Familienaufstellungen entdecken

Achtung: Dieses Seminar findet statt in der Johannesgemeinde Lehrte, Köhlerheide 2, 31275 Lehrte (eigene Organisation der Übernachtung wird erbeten)

„Ich stelle mich ...“ meiner Familiengeschichte, Problemen oder Themen im Alltag und Beruf. Erfahrungen in meiner Herkunftsfamilie beeinflussen mich oftmals unbewusst. Nicht gelöste Konflikte können sich in Krankheit und Leid ausdrücken.

Durch Familien-System-Aufstellungen werden Dynamiken ans Licht gebracht. Unbewusste Strukturen wie z. B. Verstrickungen, Loyalitätskonflikte – aber auch tiefe Liebe – werden sichtbar. Aufgrund seelischer Prozesse entwickeln sich innere Bilder, die es ermöglichen, in gegenseitiger Achtung und Anerkennung zu heilsamen Lösungen zu finden.

Angelika Wolter

Bibliodramaleiterin (GfE), Gestaltberaterin, Supervisorin (DGSv), Weiterbildung in Systemaufstellungen (Familien- / Organisationsaufstellungen)

Sabine Mascher

Psychotherapeutische Heilpraktikerin, seelsorgliche Lebensberaterin, Weiterbildung in Systemaufstellungen (Familien-/Struktur- und Organisationsaufstellungen)

Der Kurs ersetzt keine Therapie. Mit der Anmeldung versichern Sie, selbstverantwortlich teilnehmen zu können.

Rückfragen an:

Angelika Wolter, Tel.: 02551-81844

angelika-wolter@t-online.de oder

Sabine Mascher, Tel.: 05132-7306

sabine@mmascher.de

Seminar-Nr. 05-0802

Termin: 11.11. - 12.11.2005

Kosten: EUR 110,- für Teilnahme mit eigener Aufstellung, EUR 80,- als Begleiter ohne Aufstellung

Trauer, ein Weg des Abschieds und der Veränderung

Trauernde fühlen sich häufig allein gelassen und vernachlässigt. Die starke Veränderung, die sie an sich selbst wahrnehmen, macht ihnen Angst. Sie sind unsicher im Verhalten anderen Menschen gegenüber. Für die Mitmenschen ist das Verhalten der Trauernden ebenfalls sehr oft rätselhaft und überleben. Obgleich jeder Mensch auf seine eigene ganz individuelle Art trauert, kann die Kenntnis von Trauerabläufen sowohl für den Trauernden als auch für den Begleiter hilfreich sein.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Trauernde und an Menschen mit Verlusterfahrungen, aber auch an Menschen, die lernen möchten Trauernde zu begleiten.

Seminar Nr. 05-0170

Termin: 04.11.2005 - 06.11.2005

Kosten: EUR 86,- Ü/N/DZ und EUR 40,- Seminar-gebühren

Referentin: Heide Sandersfeld, Trauerbegleiterin

Informationen & Anmeldung unter T. 0511/95497-10 oder sekretariat@kirchröderturm.org

TERMINE

Fr., 30. 9. 20.00 Uhr
Gemeinde Roderbruch
Gospelkonzert mit "get together"

Fr., 7. 10., 18.30 /Sa., 8. 10., 10.00 Uhr
Parkhotel Kronsberg
Frühstückstreff für Frauen

Sa., 8. 10., 10.00 – 17.00 Uhr
Gemeindezentrum am Döhrener Turm
Moderationsseminar

So., 9. 10., 19.30 Uhr Walderseestraße
Carlos Martinez

Fr., 14. 10., 20.00 Uhr
Gemeindezentrum am Döhrener Turm
Benefizkonzert

Sa., 15. 10., 10.00 – 16.30 Uhr
Walderseestraße
Oasentag Wüstenstrom
19.30 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch - Freikirchliche
Gemeinde Hannover K.d.ö.R.
Gesamtgemeindeleiter:
P. Michael Borkowski, Tel: 9 54 98 50
Verantwortlicher Redakteur i.S.d.P.:
K. Dieter Haydt, Silberkamp 9a, 30916 Isernhagen,
Tel: 0511 73791-2, Fax -3 eMail in
Sachen G-AKT: g-akt@baptisten-hannover.de
Layout: Anja Weiss, eMail: anja.weiss@afkom.de.,
Druck: Liskow, Druck und Verlag GmbH, Hannover
Redaktionsmitarbeiter:
Lehrte: Beate Bohlscheid, Tel 05132 872544,
e-mail: beabohl@hotmail.com, *Barsinghausen*:
Wolfgang Grüne, Tel: 05105 8930, e-mail: efgba-
sche@web.de, *Langenhagen*: Karl Dieter
Haydt, Tel: 737912, e-mail: s.o., *H-Linden*: Rena-
te May, Tel: 05101 1682, eMail: SiegfriedPMuel-
ler@t-online.de, *Neustadt*: Dr. Dirk Rothen-
busch, Tel: 05032 66 320, eMail: drothen-
busch@gmx.de., *H- Roderbruch*: Andreas
Maschke, Tel/Fax: 529095, eMail: KitaWelfen-
platzMaschke@t-online.de, *H-Südstadt/ Krons-
berg*: Frauke und Siegmah Ahlvers, Tel: 525731,
Fax: 521257, eMail: Frauke@Ahlvers.de, *H-
Walderseestraße*: Gemeindebüro, Tel:
696844770, Fax: 696844780, *Springe*: Marina
Elm, Tel: 05041 / 61618, eMail:
siegmund.elm@freenet.de., *Wennigsen*:
Paul Dahlke, Tel: 05103 820150, eMail:
Dahlke@ese-online.de, *Isernhagen*: Iris Hiller,
Tel: 05139 891998, eMail: Iris-Hiller@freenet.de,
Wunstorf: Hinrich Tuinmann, Tel: 05031 4573,
eMail: ih.tuinmann@t-online.de., *Burgdorf*:
Anke Müller, Tel: 0511 86684899, eMail:
Anke.Mueller@office-service-hannover.de, *Celle*:
Olaf Mohring e-Mail: olaf_mohring@gmx.de
und Hanna Twiefel, e-Mail twiefel-hannover@t-
online.de

Nächster Redaktionsschluß:
12. 9. 215

Gemeindezentrum Neustadt
Rock- und Pop-Konzert

So., 16. 10. 20.00 Uhr
Gemeindezentrum am Döhrener Turm
Abend der Begegnung

Anzeigen S. 5

Vorankündigungen

Fr., 4. 11. 20.00 Uhr
Gemeinde Roderbruch
Konzert mit mfg

Di., 22. 11. 19.30 Uhr
Walderseestraße
Dichterlesung mit Adrian Plass

GEMEINDEN UND GOTTESDIENSTE

Stadt Hannover www.baptisten-hannover.de <i>Heidering 35 (Roderbruch)</i> , 10.00 Uhr, P.Thomas Eichin	Tel.: 510 66 44
<i>Hildesheimer Str.179, (Südstadt)</i> 10.00 Uhr, Gemeindebüro in englischer Sprache 17.00 Uhr	Tel.: 83 93 80 Tel.: 83 93 80
<i>Hohe Straße 14 (Linden)</i> , 10.00 Uhr, P. Siegfried Müller in spanischer Sprache 11.45 Uhr, P. José Gonzales	Tel.: 45 31 78 Tel.: 45 45 43
<i>Walderseestraße 10 (List)</i> , 10.00 Uhr, Gemeindebüro afrikan.Gottesdienst (franz.) 15.00 Uhr Abendgottesdienst Fr 19.30 Uhr	Tel.: 696 84 47 70
<i>Bachstraße 8 (Nordstadt)</i> , 09.45 Uhr, *	Tel.: 71 68 18
<i>Thie 6 (Kronsberg, Stadtteilzentrum KroKuS)</i> 11.00 Uhr, Volker Radzuweit	Tel. 52 47 510
Barsinghausen Einsteinstraße 3, 10. 00 Uhr, P.Axel & Mareike Klaus	Tel.: 05105 77 97 49
Burgdorf Schützenweg 10, 1.+3. So. /Monat 10.30 Uhr, 5. So./Mo. 18.30 Uhr, Ingo Schröder	Tel.: 05136 9707971
Celle Wederweg 41, 10.00 Uhr P. Olaf Mohring	Tel. 05141/48 50 31
Isernhagen Gutenbergstraße 1, 10.00 Uhr, Andreas Hiller	Tel.: 05139 89 19 98
Langenhagen Godshorner Straße15, 10.00 Uhr, Karl Dieter Haydt	Tel.: 73 79 12
Lehrte Köhlerheide 2, 10.00 Uhr, P. Martin Kosmalski	Tel.: 05132 82 43 12
Neustadt a Rbg. Nienburger Straße 15, 10.00 Uhr, P. Gert Höhne	Tel.: 05032 31 37
Springe Jägerallee 4, 10.00 Uhr, P. Evan Schäfer	Tel: 05041 77 62 67
Wennigsen Neustadtstraße 52, 10.00 Uhr, P. Maren Alischöwski	Tel: 05103 70 45 79
Wunstorf Hagenburger Straße 8, 10.00 Uhr, Heinz Tuinmann	Tel.: 05031 45 73
Arpke* An der Kirche 2, 10.30 Uhr, Friedemann Bühne	Tel. 05175 /93 22 87
Bad Münder* Schulwall 1a, 10.30 Uhr, Dr. Michael Szabo	Tel. 05042 42 38
Hillerse* Rolfsbütteler Str. 10, 10.00 Uhr, Dr. Volker Ernst	Tel.05373 92 08 52
Wedemark* Hellendorfer Weg 20 (Brelingen), 11.00 Uhr, Emil Weigand	Tel. 05130 58 26 84
Pattensen* Marktstr. 7, 9.30 Uhr, Karsten Becker	Tel. 05101 18 32
* Brüdergemeinden	

HILFE UND RAT

Wir weisen gerne darauf hin: Unsere Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen am Kirchröder Turm in Hannover, Kirchröder Str. 46, steht Einzelnen, Paaren und Familien zur Verfügung, die mit sich selbst oder anderen nicht (mehr) zurecht kommen. Telefonische Anmeldung unter: 95 49 888.

Eine spezielle Suchtberatung wird in Neustadt a.Rbge. angeboten. Tel.: 05032 - 91 45 18. Hilfe in Zusammenhang mit einer Drogenproblematik bietet das "Neue Land" in der Steintorfeldstraße 4a (Bistro) oder 11 (Beratungsstelle), Tel.: 33611730. Hilfen gibt es weiter in der Beratung von 'ast' (Arbeitsgemeinschaft Seelsorge und Psychotherapie), Lavesstr. 82, 30159 Hannover, Terminvereinbarung unter 05072-784747 (Mo.-Fr., 8-9 h)